

JENNY DOWNHAM

ICH WAR DER LÄRM ICH WAR DIE KÄLTE

LEXIS WUT BRODELT UNTER DER OBERFLÄCHE UND WARTET NUR DARAUF, ANS TAGESLICHT ZU KOMMEN

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 432 Seiten
ISBN: 978-3-570-31497-5

Unterrichtsmaterial von
Christine Hagemann

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
7-11**

THEMATIK

Familienprobleme, Aggressionen, emotionaler Missbrauch, psychische Gesundheit, Erwachsenwerden, Emanzipation, Freundschaft und Liebe, Identität, Selbstfindung

DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Sozialkompetenz und Reflexionsfähigkeit, Entwickeln von Ich-Stärke, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text



1. INHALT

Die fünfzehnjährige Alexandra, genannt Lex, lebt in London zusammen mit ihrer Mutter, deren Lebenspartner John und ihrer sechsjährigen Halbschwester Iris. Lex ist verliebt in Kass, Johns achtzehnjährigen Sohn aus erster Ehe, der in Manchester studiert. In der Schule ist „Darstellendes Spiel“ ihr Lieblingsfach, in fast allen anderen Fächern hat sie schlechte Noten. Sie hat keine Freunde, denn aufgrund ihres aufbrausenden Wesens gilt sie als unberechenbar. Ihr Jähzorn belastet auch das Familienleben, vor allem von John bekommt sie immer wieder zu hören, dass mit ihr etwas nicht stimme. Dabei wünscht sie sich besonders, von John akzeptiert zu werden, da ihre Mutter ihn heiraten wird.

Lex versucht sich zu ändern, doch all ihre Bemühungen, Johns Sympathie zu gewinnen, misslingen. John wirft ihrer Mutter vor, in der Erziehung versagt zu haben, und schon bald glaubt Lex selbst, sie sei eine Katastrophe. Ihre Wutanfälle steigern sich immer dann, wenn sie ihre Mutter im Streit mit John völlig hilflos und verzweifelt erlebt. Durch ihre Ausraster lenkt sie Johns Aufmerksamkeit auf sich, um ihre Mutter vor ihm zu schützen.

John besteht darauf, dass Lex sich wegen ADHS von einem Arzt behandeln lässt. Obwohl sie sich weigert, beginnt sie zu zweifeln, zumal ihre eigene Internetrecherche ergibt, dass etliche Symptome bei ihr zutreffen. Gleichzeitig kommt ihr jedoch ein anderer Gedanke: Vielleicht ist es gar nicht sie, sondern John, der eine Störung hat. Denn John hat offenbar zwei Gesichter, er kann äußerst charmant sein, aber insgeheim manipuliert er Menschen, um sie zu kontrollieren. Lex durchschaut seine Machenschaften, doch niemand glaubt ihr.

Als Lex herausfindet, dass John eine Affäre mit der Praktikantin Monika hat, versucht sie ihre Mutter zu überzeugen, ihn heimlich zu verlassen. Am nächsten Morgen ist die Mutter mit Iris verschwunden – ohne Lex. Da John ehrlich besorgt erscheint, kümmert Lex sich um ihn. Aber als sie ihn mit der Wahrheit konfrontiert, beschimpft er sie und wird handgreiflich. In dieser Nacht sammelt Lex giftige Pilze, mit denen

sie John umbringen will. Erst im letzten Moment hält sie sich von der Tat ab.

In ihrer Not wendet sie sich an ihren Mitschüler Ben, den sie seit ihrer Kindheit kennt, und erzählt ihm zögernd von John. Am nächsten Tag kehrt die Mutter mit Iris nach Hause zurück, denn sie glaubt Johns erneuten Versprechungen. Nachdem Lex vergeblich versucht hat, die Hochzeit zu verhindern, fährt sie heimlich zu Kass nach Manchester. Doch Kass weist sie zurück, und Lex erkennt, dass er ihre Gefühle ausgenutzt hat.

Der Hochzeitstermin steht bevor und Lex fühlt sich krank. Sie nimmt nun täglich Ritalin ein, zudem leidet sie unter Kass' Abweisung. Als John erfährt, dass sein Sohn eine Reise nach Indien plant und nicht zur Hochzeit kommt, gibt er Lex die Schuld daran. Während der Hochzeitsfeier filmt Ben mit seiner Kamera auf dem Parkplatz zufällig eine irritierende Szene: Iris hat ihr rosa Brautjungferkleid, unter dem sie eine Jeans-Latzhose trägt, gerade ausgezogen und wirft es von sich, als John auftaucht und sie anschreit. Unter groben Flüchen und Beleidigungen zwingt er Iris, ihr Kleid wieder anzuziehen. Dieses Video laden Ben und Lex auf Facebook hoch, um John öffentlich bloßzustellen. Währenddessen tanzt Lex' Mutter zusammen mit ihren Freundinnen glücklich und ausgelassen. Doch in seinem gekränkten Narzissmus verlangt John von seiner Frau, sie solle ihre Freundinnen sofort hinauswerfen. In Lex wallt rasende Wut auf: Sie stößt den Buffettisch um, zertrümmert die Teller und wirft die Hochzeitstorte zu Boden. Im Saal wird es still, und John erklärt den Gästen, seine Stieftochter habe eine psychische Störung. In dem Moment reicht es Lex und sie spricht es laut aus: „Du bist ein Lügner, John. [...] Du bist ein Tyrann.“ (S. 398.) Damit ändert sich die Atmosphäre im Saal, als wäre ein Bann gebrochen. Lex und Monika lachen John aus und die Mutter umarmt ihre mutige Tochter. Daraufhin sackt John zusammen und Lex ruft den Krankenwagen.

Allmählich gewinnt Lex wieder Lebensfreude. Mit Bens Hilfe erreicht sie ihre Aufnahme in die Ober-

stufe. Nun kann sie ihren Traum, Schauspielerin zu werden, weiterverfolgen. Lex und Ben verbindet eine vertrauensvolle Freundschaft, die neue Möglichkei-

ten eröffnet. Für ihr gemeinsames Schulprojekt planen sie einen Film über Glück.

2. FORM UND ERZÄHLSTIL

Die Romanhandlung wird aus der Ich-Perspektive der Hauptfigur Lex in der Zeitform Präteritum erzählt. Die Handlung spielt in der heutigen Zeit, der Erzählduktus verläuft linear. Gelegentliche Rückblenden liefern Informationen, die zum besseren Verständnis von familiären Entwicklungen, Handlungsmotiven und Beziehungsgefügen beitragen. Die erzählte Zeit umfasst einen Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Der Erzähltext gliedert sich in 37 Kapitel, gefolgt von einem Epilog. Ergänzend sind drei Kapitel in auktorialer Erzählperspektive eingefügt, die jeweils als *Erzählung von Liebe und Tod* betitelt sind. Diese drei Kapitel weisen sprachliche Merkmale auf, die typisch für das Genre Märchen sind. Die erste Märchenerzählung fungiert als Prolog, sodass der Roman bereits mit der Formel „Es war einmal ...“ beginnt. Auf diese Weise wird das Geschehen quasi anonymisiert und aus einer neutraleren Sicht kommentiert. Die Form des Märchens verweist auf archetypische Inhalte sowie verwandelnde Entwicklungsprozesse der Heldin. Darüber hinaus kritisiert das typische Märchensetting eine Sozialmoral, die zwar allgemein akzeptiert wird, jedoch im Einzelfall äußerst fragwürdig erscheint. Somit lässt sich die Situation der Hauptfigur zeitlos auf andere Jugendliche übertragen.

Die Erzählsprache ist direkt und authentisch. Zahlreiche Dialoge und innere Monologe lassen den

Leser¹ intensiv an Lex' Gedanken- und Gefühlswelt teilnehmen. Dadurch ermöglicht der literarische Text einen direkten ästhetischen Zugang. Manche Situationen und Erfahrungen, die Lex aus ihrem Familien- und Schulalltag schildert, kennen Jugendliche möglicherweise aus ihrem eigenen Lebensumfeld. Die Darstellung des eskalierenden Konflikts zwischen Lex und John sowie Lex' heftige Reaktionen sind für Jugendliche gut nachvollziehbar. Während Lex vor allem für Mädchen eine Identifikationsfigur darstellt, können männliche Jugendliche sich möglicherweise spontan mit der sympathischen Figur Kass identifizieren. Auch Kass vollzieht eine Entwicklung, indem er sein egozentrisches Verhaltensmuster bereut und sich bei Lex entschuldigt.

Im Verlauf des Geschehens rückt die Figur Ben immer stärker in den Vordergrund und wird schließlich zu einer zentralen Hauptfigur. Zusammen mit Ben empfindet Lex wieder Freude am Leben. Demgegenüber fällt auf, dass die Dominanz der Figur John am Schluss des Romans vollständig aufgelöst erscheint. Durch die positive Entwicklung der Hauptfigur Lex vermittelt der Roman stärkende Hilfestellungen insbesondere für Mädchen und junge Frauen, die von ähnlichen Problemen betroffen sind. Der offene Schluss fordert dazu auf, die Handlung weiterzudenken und auf das eigene Leben zu übertragen.

¹ *Leser* wird hier und im Weiteren genderübergreifend verwendet, entsprechend u. a. *Schüler*.

3. INFORMATIONEN ZUR AUTORIN

Jenny Downham hat als Schauspielerin in einer freien Theatergruppe gearbeitet, bevor sie anfang zu schreiben. Ihr erster Roman „Bevor ich sterbe“



wurde von der internationalen Presse hochgelobt und war ein weltweiter Erfolg. Sie lebt mit ihren beiden Söhnen in London.

4. INFORMATIONEN ZU THEMENSCHWERPUNKTEN

Zur Vertiefung der Thematik kann eine Auseinandersetzung mit Fragen beitragen, die sich aus dem Kontext des Romans ergeben. Im Folgenden werden einige Aspekte, die für das Verständnis von Zusammenhängen relevant sind, in komprimierter Form erläutert.

Störungen des Sozialverhaltens

Häusliche Gewalt bedeutet nicht unbedingt Schläge, blaue Flecken und Handgreiflichkeiten. Grausamkeit kann ganz subtil geschehen, etwa durch andauernde Demütigungen, die das Selbstvertrauen zerstören und auf Dauer krank machen können. Missbrauch beginnt nicht mit sexuellen Übergriffen, sondern immer dann, wenn jemand die Würde und Selbstbestimmung eines anderen Menschen verletzt. Innerhalb der Familie fällt es Gewalttätern oft leicht, seelische Misshandlungen zu vertuschen und nach außen den Anschein einer heilen Welt zu wahren. Familientherapeuten sprechen von toxischen Beziehungen, wenn ein Partner sich immer öfter abwertend verhält. Viele Paare stecken fest in einem Kreislauf aus Eskalation, Gewaltausbruch und Reue, der sich stets wiederholt und es somit erschwert, den gewalttätigen Partner zu verlassen. Hierbei wirkt sich vor allem ein passiv-aggressives Verhalten sehr destruktiv aus. Es löst immense Konflikte aus, denn das Opfer bekommt den Aggressor nicht zu fassen. Dieser leugnet jede böse Absicht und dreht damit implizit den Spieß um, lässt das Opfer als Provokateur dastehen. In Beziehungen kann es tatsächlich gefährlich werden, wenn ein Partner unter einer antisozialen Persönlichkeitsstörung leidet: „Wissenschaftler

der Mayo-Klinik ordnen passiv-aggressives Verhalten auch vielen Narzissten zu. Die benutzen es, um andere zu bestrafen und sich selbst noch grandioser zu fühlen.“²

Im Roman zeigt John einige Verhaltensweisen, die auf eine **passiv-aggressive Persönlichkeitsstörung** hindeuten:

Silent Treatment: Schweigen, um andere zu bestrafen, muss als seelische Misshandlung und Machtmissbrauch beurteilt werden. Ein solches Schweigen verunsichert, es kann Stress und emotionales Trauma verursachen. Wer eine Person ignoriert, gibt ihr zu verstehen, dass sie nichts wert sei. Das wirkt noch verletzender, wenn es in einer kalten Stille geschieht, die das Opfer nicht zu deuten weiß. Die Folgen sind Wut, Angst und diffuse Schuldgefühle, die in tiefe Verzweiflung bis hin zur Depression führen können.

Love-Bombing: Narzisstische Personen neigen zu Superlativen, sie überschütten ihre Partner oft mit Geschenken und Aufmerksamkeiten, gerade zu Beginn der Beziehung: „Dieser massive Beschuss mit aufwertenden Botschaften kann eine abhängige Bindung verursachen, vor allem bei Menschen, die eine große Sehnsucht nach Zuspruch haben.“³

Gaslighting: In der Psychologie bezeichnet der Begriff eine Form von psychischer Gewalt, mit der Opfer manipuliert und zutiefst verunsichert werden, um ihr Selbstbewusstsein zu zerstören. „Der Begriff

² Pfersdorf, Silke: Passiv-aggressiv? In: Psychologie heute 10/2019, 13.02.2019. <https://www.psychologie-heute.de/gesellschaft/artikel-detailansicht/39814-passiv-aggressiv.html>

³ Otto, Anne: Toxische Beziehung. In: Psychologie heute, 09.10.2020. <https://www.psychologie-heute.de/beziehung/artikel-detailansicht/40797-toxische-beziehung.html>

kommt aus einem Thriller, in dem ein Mann seiner Frau einredet, dass sie ihrer Wahrnehmung nicht trauen kann: Angesichts einer flackernden Gaslaterne sagt er wiederholt, dass das Licht ganz ruhig sei. In Filmen dient diese Art Irreführung dazu, Opfer in den Wahnsinn zu treiben. In Beziehungen geht es ebenfalls darum, das Gegenüber so zu verwirren, dass es der eigenen Wahrnehmung nicht mehr traut, zum Beispiel: „Ich habe dich nicht betrogen, das bildest du dir ein.“⁴

Gaslighter brauchen das Gefühl, den anderen zu dominieren und kontrollieren. Manche senden doppelte Botschaften, indem sie Komplimente mit Beleidigung, Einladung mit Abgrenzung kombinieren. Oft wiegen sie ihre Opfer in falschen Hoffnungen, damit deren emotionale Abhängigkeit erhalten bleibt. Sie können ihr Gegenüber nicht nur erniedrigen und verunsichern, sondern auch Nähe und Sicherheit schenken. So haben sie die Macht zu entscheiden, was ihr Opfer zu welchem Zeitpunkt fühlen soll. „Hierdurch kann oft innerhalb kurzer Zeit das Selbstvertrauen des Opfers weitgehend zerstört und eine soziale Isolierung erreicht werden. Nicht allen Tätern sind die Mechanismen der Methode und deren Bezeichnung als Gaslighting bewusst, insbesondere bei Menschen mit dissozialer, narzisstischer oder psychopathischer Persönlichkeitsstörung. [...] Motiv der Täter ist Machtausübung über das Opfer.“⁵

Im Roman ist John ein Meister dieser Manipulation. Lex drückt es so aus: „Er hat so ein Lächeln, das er wie Drogen oder Belohnungen einsetzt, damit alle es haben wollen. Und er macht dieses Heißkalt-Ding, bei dem man nie weiß, was als Nächstes kommt.“ (S. 277.)

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

ADHS ist weltweit eine der häufigsten psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter. Auch in Deutschland schätzen Experten die Anzahl der ADHS-Patienten in der Altersgruppe von sechs bis achtzehn Jahren auf ungefähr fünf Prozent, somit

auf etwa 500.000 Betroffene. Die ADHS-Symptome lassen sich in drei Kernbereiche einteilen: Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen, impulsive Verhaltensweisen, ausgeprägte Unruhe. Doch Probleme dieser Art können auch im normalen Entwicklungsverlauf auftreten. „Kinder und Jugendliche mit ADHS unterscheiden sich von ‚gesunden‘ Gleichaltrigen hinsichtlich des Ausmaßes und der Stärke der Probleme. Aufgrund der ADHS-Symptome kommt es bei vielen Betroffenen zu deutlichen Schwierigkeiten in wichtigen Lebensbereichen wie Familie und Schule und im Umgang mit Gleichaltrigen. Häufig ziehen die Probleme Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen nach sich.“⁶ Trotz spezialisierter Testverfahren bleibt die Diagnosestellung oft schwierig, da die Symptome im Zusammenspiel mit psychosozialen Faktoren auftreten, deren Wirkung möglicherweise ganz anders zu deuten ist.

Im Roman bleibt offen, ob ADHS bei Lex eine Fehldiagnose war. Fest steht, dass ihre Probleme in erster Linie durch John verursacht sind. Aufgrund seines Kontrollzwangs suggeriert John allen anderen, Lex sei gestört und bedürfe einer medikamentösen Behandlung.

Parentifizierung

In der Familienpsychologie bezeichnet der Begriff Delegation dahin gehend, dass ein Elternteil dem Kind einen unterbewussten Auftrag gibt, der den eigenen Wünschen des Elternteils entspricht. Damit übernimmt das Kind häufig die nicht gelösten Konflikte der Eltern. Manches Kind stellt aufgrund von Erwartungen seine eigenen Bedürfnisse zurück. Wenn es einen Elternteil als leidend und bedürftig erlebt, fühlt es sich verantwortlich. Diese Dynamik, die das Kind erheblich überlasten kann, bezeichnet man als Parentifizierung: „In einer destruktiven Parentifizierung wird das Kind für die Bedürfnisse der Eltern funktionalisiert und versucht in der Folge dieser Rollenzuschreibung (unbewusst) zu entsprechen. [...]

⁶ Neurologen und Psychiater im Netz. Das Informationsportal zur psychischen Gesundheit und Nervenerkrankungen. <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/kinder-jugendpsychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapie/stoerungen-erkrankungen/aufmerksamkeitsdefizit-hyperaktivitaets-stoerung-adhs>

⁴ Ebd.

⁵ Gaslighting. In: psychologen.at, Lexikon. <https://www.psychologen.at/lexikon/gaslighting>

Durch die ständige Überforderung stellen sich bei dem Kind Minderwertigkeitsgefühle ein, die schnell zu einem fragilen Selbstbild und Depressionen führen können. [...] Als Risikofaktoren für eine Parentifizierung gelten die Abwesenheit eines Elternteils durch Tod oder Scheidung, eine psychische Erkrankung eines Elternteils und ein unsicherer Bindungsstil der Eltern. [...] Die psychische Belastung eines Elternteils kann zu Verlustängsten im Kind führen. Es fängt an, sich um den leidenden Elternteil zu sorgen und Verantwortung für ihn zu übernehmen. Die Bindung zu dem Elternteil ist dadurch gestört, dass sich das Kind für den Elternteil verantwortlich fühlt. Dies stellt eine Umkehr im Schutzverhalten dar. Das Kind stellt seine eigenen Wünsche zurück, um den Elternteil zufriedenzustellen.“⁷

Im Roman wird das Problem mehrmals angesprochen (beispielsweise S. 146, 291, 317, 402, 407): Lex sorgt sich um ihre schwache Mutter, fühlt sich für sie verantwortlich und versucht, sie zu beschützen. „Ich verstieß gegen die Regeln, um Mum zu retten.“ (S. 305.)

Magisches Denken

Zu den zentralen Merkmalen des Märchens gehört, dass Wirklichkeit und magische Welt einander wechselseitig durchdringen. Ein häufiges Motiv ist die Verwandlung, auch im übertragenen Sinn: Die Hauptfigur durchläuft Reifungsprozesse, indem sie sich mithilfe guter Mächte ihren Herausforderungen stellt, Prüfungen bewältigt und so eine neue Stufe des Seins erreicht. Doch in Märchen weist die scheinbar heile Welt bei genauerer Betrachtung deutliche Risse auf: Kaum ein Märchen beschreibt eine intakte Familie, vielmehr ist die Rede von egoistischen Stiefmüttern und Vätern, die ihren Kindern das Leben schwer machen oder sie sogar aus dem Haus jagen. Für solche und ähnliche Umstände können Märchen auch heutigen Kindern Lebenshilfe bieten. Anhand der Märchen können Emotionen besser erarbeitet werden, sodass die Kinder lernen, ihre Gefühle besser auszudrücken. Sie verstehen familiäre Konfliktsitua-

tionen leichter und gewinnen Mut, nach Auswegen zu suchen.⁸

Im Roman finden sich märchentypische Faktoren nicht nur in der dreifachen *Erzählung von Liebe und Tod*, sondern wiederholt im gesamten Roman. Auch in Lex' Gedankenwelt werden Elemente der realen und magischen Welt zunehmend miteinander verwoben. So kommt die (magische) Zahl Drei häufig vor, wenn es um Beschwörungen geht. Beispielsweise überlegt Lex sich drei Fragen, um Johns Sympathie zu gewinnen (vgl. S. 60), und sie sucht drei Schwachstellen an John, um nicht vor Wut zu platzen (vgl. S. 195). Dreimal ruft sie ihren Großvater um Hilfe an, und er nannte ihr die drei Regeln, wie man einen anderen Menschen glücklich macht (vgl. S. 371, 375).

Das magische Denken spielt für Lex eine große Rolle, etwa wenn sie glaubt, sie könne Kass durch Gedankenkraft herbeirufen (vgl. S. 105, 122, 198, 358), oder wenn sie ihren verstorbenen Großvater heraufbeschwört (vgl. S. 30, 187, 256, 370). Lex fühlt sich für das Glück ihrer Mutter verantwortlich. Auch ihre irrationalen Schuldgefühle haben mit magischem Denken zu tun: Heranwachsende entwickeln häufig ein diffuses Gefühl der eigenen Schuld an tragischen Ereignissen wie etwa einem Unglück oder dem Tod eines nahestehenden Menschen. Auch Lex neigt dazu, die Schuld zunächst bei sich selbst zu suchen (vgl. S. 146, 154, 169). Daher fällt es John leicht, ihr einzureden, sie ziehe das Unheil an: „Warum passieren in deiner Nähe immer schlimme Dinge, Alexandra?“ (S. 171.)

Lex benennt Parallelen zu Märchenfiguren wie Schneewittchen (vgl. S. 241, 269, 304), Blaubart (vgl. S. 268, 297), Aschenputtel (vgl. S. 241, 304, 419) und Rumpelstilzchen (vgl. S. 400). Ihren Stiefvater John beschreibt sie anfangs als Märchenprinzen, dann als bösen Zauberer, der Menschen verhext und mit einem mächtigen Bann belegt. Als sie ihn endlich durchschaut, kommt es ihr vor, als habe sie einen Zauberspiegel zerschlagen (vgl. S. 299). Sie bricht den Zauberbann und erlöst sich selbst, indem sie –

⁷ Middendorf, Sarah: Parentifizierung als emotionaler Missbrauch des Kindes. 09.02.2019. <https://ritter-gerstner.de/stichwort-der-psychologie-parentifizierung>

⁸ Vgl.: Volkert, Catarina: Funktion von Märchen. Patchwork-Tales – Märchen als Lebenshilfe. In: Planet Schule, Wissenspool, 2011. <https://www.planet-schule.de/wissenspool/die-brueder-grimm/inhalt/hintergrund/funktion-von-maerchen.html>

wie die Prinzessin bei Rumpelstilzchen – seinen richtigen Namen ausspricht: „Du bist ein Tyrann.“ (S. 398, 399, 400.)

Im Märchen wird der Mut, Ängste und Verunsicherung zu überwinden, mit Glück belohnt. Dieses Motiv wird im Buch analytisch verstärkt, indem Lex sagt: „[Märchen] lehren einen so einiges. Zum Beispiel, wie man sich durch grässliche Torturen kämpft und seinen Weg geht, bis ans glückliche Ende. [...] es gibt immer einen Ausweg, aber man muss ihn finden. Märchen lehren einen, auf der Suche die Hoffnung nicht aufzugeben.“ (S. 419.) Lex' Geschichte aktualisiert dieses Grundmotiv und eröffnet dadurch neue Räume für individuelle Reifung, Emanzipation und Selbstbestimmung.

Aktiver Umgang mit Gefühlen

Konfrontation und Konflikte gehören ebenso zum sozial-emotionalen Reifungsprozess wie Kooperation und Kompromisse. Doch in einer Gesellschaft, die Aggressionen generell als problematisch oder gar böse verurteilt, ist es schwer, für berechtigte Gefühle von Frustration, Ärger oder Wut einen angemessenen Ausdruck zu finden. Hinzu kommt, dass es immer noch große Unterschiede in der Sozialisation von Jungen und Mädchen zu geben scheint: Während man von Jungen eher offensives Verhalten, Kraft und Durchsetzungsstärke erwartet, werden Mädchen vor allem für Rücksichtnahme, Geduld und Fürsorge gelobt. Weibliche Wut gilt als unattraktiv, und wer beliebt sein möchte, verhält sich besser leise und nett. So lernen Mädchen schon früh, sich den Erwartungen anzupassen und negative Gefühle möglichst zu unterdrücken.

Im Roman verkörpert Lex ein Mädchen mit berechtigten Gründen, wütend zu sein. Sie ist keineswegs brav und hält sich nicht an Regeln, denn sie will nicht länger Opfer sein, sondern kämpft vehement um Selbstverwirklichung. Ihre Geschichte kann Mädchen in ähnlichen Lebenssituationen ermutigen, Lärm zu machen und sich wehren.

Literatur / Quellen (Auswahl):

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

(DGKJP) <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org>

- Düweke, Peter: Anerkennung. Ohne sie geht gar nichts! Wie Respekt und Wertschätzung unser aller Leben bestimmen. Ostfildern 2008.
- Frey, Dieter; Irl, Martin (Hrsg.): Theorien der Sozialpsychologie. Band 2, Gruppen-, Interaktions- und Lerntheorien. Bern 2008.
- Hartmann, Corinna: Passiv-aggressiv. War doch keine Absicht! In: Spektrum Psychologie 02/2021.
- Hüther, Gerald: Biologie der Angst. Wie aus Stress Gefühle werden. Göttingen 2012.
- Merzeder, Christine: Wie schleichendes Gift. Narzisstischen Missbrauch in Beziehungen überleben und heilen. München 2015.
- Middendorf, Sarah: Parentifizierung als emotionaler Missbrauch des Kindes. 09.02.2019. <https://ritter-gerstner.de/stichwort-der-psychologie-parentifizierung>
- Otto, Anne: Toxische Beziehung. In: Psychologie heute, 09.10.2020. <https://www.psychologie-heute.de/beziehung/artikel-detailansicht/40797-toxische-beziehung.html>
- Pfersdorf, Silke: Passiv-aggressiv? In: Psychologie Heute, 13.02.2019. <https://www.psychologie-heute.de/gesellschaft/artikel-detailansicht/39814-passiv-aggressiv.html>
- Stern, Robin: Der Gaslight-Effekt. Wie Sie versteckte Manipulationen erkennen und abwenden. München 2017.
- Volkert, Catarina: Funktion von Märchen. Patchwork-Tales – Märchen als Lebenshilfe. In: Planet Schule, Wissenspool, 2011. <https://www.planet-schule.de/wissenspool/die-brueder-grimm/inhalt/hintergrund/funktion-von-maerchen.html>
- Walper, Sabine; Pekrun, Reinhard (Hrsg.): Familie und Entwicklung. Aktuelle Perspektiven der Familienpsychologie. Göttingen 2001.
- Welter-Enderlin, Rosmarie; Hildenbrand, Bruno (Hrsg.): Resilienz. Gedeihen trotz widriger Umstände. Heidelberg 2012.

5. DAS BUCH „ICH WAR DER LÄRM, ICH WAR DIE KÄLTE“ IM UNTERRICHT

Einsatzmöglichkeiten

Das Buch eignet sich zum Einsatz in den Fächern Deutsch, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, in Fächerkombinationen oder fächerübergreifendem Unterricht, auch mit Beteiligung der Fächer Psychologie und Ethik. Es können eigene kreative Arbeiten angeschlossen werden, die eine weiterführende Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen, wie etwa Schreib- oder Kunstprojekte.

Methodisch-didaktische Ansätze

Die Lektüre eröffnet Jugendlichen neue Verständnisräume und schafft Orientierungswissen. Der Perspektivwechsel trägt dazu bei, individuelle Entwicklungsprozesse besser deuten und beurteilen zu können. Bei der Besprechung werden Teilaspekte problemorientiert näher beleuchtet. Der entsprechende „Scheinwerfer“ kann von Kleingruppen übernommen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenen Stellungnahmen angeregt werden. Neben dem schriftlichen Ausdruck fördert vor allem der kommunikative Austausch im offenen und/oder moderierten Unterrichtsgespräch das kognitive und emotionale Verstehen. Die Thematik kann für jüngere Lernende eine emotionale Herausforderung darstellen, die durch assoziative und/oder kreative Techniken wie etwa Malen leichter bewältigt werden kann. Die Schülerarbeitsphasen sollten möglichst oft in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Das selbstständige Erstellen von Mindmaps ist eine geeignete Methode, um das Verstehen von Beziehungs- und Sinnzusammenhängen zu fördern.

Zur Vertiefung der Thematik

Nach der Lektüre können sich weitere Aufgaben und Projekte anschließen, wie etwa:

- ➔ Schreibe einen persönlichen Brief an Lex.
- ➔ Wie geht Lex' Geschichte wohl weiter? Schreibe eine Szene, die das Geschehen fortführt.
- ➔ Für ihr gemeinsames Medienprojekt schlägt Ben vor: „Zum Beispiel – eine Außerirdische befragt Menschenwesen, um das Geheimnis des Glücks

für ihr eigenes trauriges Volk zu entschlüsseln?“ (S. 426.) Die Lerngruppe bildet Zweier-Teams und setzt diese Idee um.

- ➔ Überlege, wo du Freude in deinem Leben findest, und gestalte ein Bild dazu. Anschließend kann die Gruppe alle Bilder zu einer Collage zusammenstellen.
- ➔ Die Lerngruppe verfasst einen Erfahrungsbericht zu der Lektüre des Buchs und stellt ihn auf die Webseite ihrer Schule. Schülerarbeiten, Bild- und Infomaterial können einfließen.

Informationsquellen und Hilfeangebote für Jugendliche im Internet

In Bezug auf die eskalierende Gewalt vertritt der Roman konsequent die Opferperspektive aus Sicht der weiblichen Hauptfigur Lex. Doch auch Jugendliche, die sich stärker mit den Figuren Kass oder Ben identifizieren können, sollten Gelegenheit bekommen, ihr Verhalten im Hinblick auf Beziehungen zu reflektieren. Da das Buch Hinweise darauf gibt, wie sich eine psychische Störung äußert, sollte bei der Besprechung unbedingt betont werden: Diagnosen und Therapiemaßnahmen gehören in die ärztliche Zuständigkeit. Über die im Buch (S. 429f.) genannten Beratungsangebote hinaus bieten folgende Onlineportale Hilfe bei psychischen Problemen für Betroffene und Angehörige:

- ➔ Die Plattform *Sorgen-Tagebuch e. V.* bietet an, anonym ein persönliches Tagebuch zu schreiben und Antworten darauf zu erhalten. Die Seite umfasst Infos zu ambulanter und stationärer Psychotherapie, Soforthilfe sowie eine Vielzahl von Tipps: Projekt „Sorgen-Tagebuch“ <https://www.sorgen-tagebuch.de/>
- ➔ Das Portal *Freunde fürs Leben* widmet sich der Prävention durch Aufklärung, abgestimmt auf Kinder und Jugendliche. Mit kreativen Kampagnen will es mehr Akzeptanz für das Tabuthema Depression erreichen und Kontakte zu Hilfestellen herstellen: Freunde fürs Leben e. V. <https://www.frnd.de>

→ Der Verband *Pro Psychotherapie e. V.* setzt sich für Menschen mit psychischen Problemen und ihre Angehörigen ein. Auf der Webseite finden sich detaillierte Informationen über psychische

Krankheiten und Therapieverfahren sowie eine konkrete Therapeutensuche: Psychotherapie e. V.

<https://www.therapie.de/>

6. LESETAGEBUCH / PORTFOLIOARBEIT

Die Lernenden legen eine Mappe an, in der Arbeitsblätter, weiteres Material und eigene Arbeiten gesammelt werden. Das Lesetagebuch kann auch als Wandtafel (Tapetenrolle) in der Klasse gemeinsam erstellt werden. Dieses Vorgehen ermöglicht, Lektüre und Besprechung im Unterricht parallel zu führen. Durch Verwendung verschiedener Farben lassen sich Abläufe und Zusammenhänge übersichtlich darstellen.

Anleitung für die Schülerinnen und Schüler: Notiere zu jedem Kapitel einige Stichworte zum Inhalt. – Schreibe Textstellen, die du wichtig findest, mit Angabe der Seitenzahl heraus. Notiere dazu auch, was dir auffällt oder was du nicht verstehst. – Füge der Mappe eigene Arbeiten hinzu, wie zum Beispiel: Mindmaps, Referate, Collagen, Zeichnungen, Gedichte, Zeitungsartikel, Fotos oder Ausdrucke.

7. ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter können direkt in der Lerngruppe eingesetzt werden. Für die Lehrkraft sind Lösungen angefügt, die auch didaktische Anregungen, Anschlussaufgaben und Denkanstöße enthalten. Die dargestellten Lösungen sind Vorschläge, meist werden mehrere Antworten genannt. Die Belege durch Zitate in den Lösungsbögen sind, wenn nicht explizit durch die Fragestellungen gefordert, vor allem Hilfestellung für die Lehrkraft. Die insgesamt 25 Arbeitsblätter be-

gleiten die Lektüre kapitelweise. Sie enthalten sowohl einfache Fragen zum Inhalt als auch Aufforderungen zur Reflexion komplexer Zusammenhänge. Zur Vertiefung der Thematik sind Aufgaben hinzugefügt, die eine persönliche Auseinandersetzung ermöglichen und zur Selbstreflexion anregen. Das Material ist variabel einsetzbar, zur schriftlichen wie zur mündlichen Bearbeitung.

ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| AB 1 | Vor der Lektüre | AB 14 | Verlassen (Lektüre bis S. 234) |
| AB 2 | Eine Erzählung von Liebe und Tod
(Lektüre bis S. 7) | AB 15 | Schneewittchen (Lektüre bis S. 256) |
| AB 3 | Nichts als Ärger (Lektüre bis S. 25) | AB 16 | Namen haben Macht (Lektüre bis S. 263) |
| AB 4 | „Finger weg, verdammt noch mal!“
(Lektüre bis S. 47) | AB 17 | Eine dritte Erzählung von Liebe und Tod
(Lektüre bis S. 271) |
| AB 5 | Ratschläge (Lektüre bis S. 59) | AB 18 | Blendwerk (Lektüre bis S. 287) |
| AB 6 | Ein völlig neuer Mensch (Lektüre bis S. 65) | AB 19 | Beziehungen (Lektüre bis S. 314) |
| AB 7 | „Was ist bloß mit dir los?“
(Lektüre bis S. 86) | AB 20 | Manchester-Girl (Lektüre bis S. 339) |
| AB 8 | Spannung in der Luft (Lektüre bis S. 129) | AB 21 | Das Gelübde (Lektüre bis S. 356) |
| AB 9 | Nah am Abgrund (Lektüre bis S. 144) | AB 22 | Eine Rede und ein Video
(Lektüre bis S. 378) |
| AB 10 | Noch eine Erzählung von Liebe und Tod
(Lektüre bis S. 149) | AB 23 | Vom Zauberbann erlöst (Lektüre bis S. 404) |
| AB 11 | Ein Monster (Lektüre bis S. 180) | AB 24 | Epilog (Lektüre bis S. 427) |
| AB 12 | Zukunftspläne (Lektüre bis S. 199) | AB 25 | Meine Meinung zu dem Buch |
| AB 13 | „Du kannst hier nicht gewinnen.“
(Lektüre bis S. 210) | | |

NAME _____

DATUM _____

Vor der Lektüre

1. Schau dir das Cover des Buches an. Wie wirkt das Bild auf dich? Was fällt dir zum Titel ein? Schreibe auf, was dir spontan durch den Kopf geht.

2. Lies den Klappentext auf der Rückseite. Welche Fragen und Erwartungen hast du an das Buch? Notiere, was du denkst, vermutest, hoffst, erwartest ...



NAME _____ DATUM _____

Eine Erzählung von Liebe und Tod

Lies den Text auf Seite 7.

1. Welche Textsorte erkennst du? Nenne typische Merkmale, die du hier wiederfindest.

2. Welche Hinweise auf die Romanhandlung gibt diese Erzählung?

3. Wie wird der Gegensatz von Gut und Böse dargestellt? Beschreibe die Rollen der Figuren.

4. Worauf bist du neugierig? Formuliere zwei Fragen zur Romanhandlung.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Nichts als Ärger

Lies den Text bis Seite 25.

1. Wo und wann spielt die Handlung?

Ort der Handlung: _____

Zeit der Handlung: _____

2. Wer erzählt die Geschichte und in welcher Form wird erzählt?

Erzählperspektive: _____

Zeitform: _____

3. Was erfährst du über Lex und ihre Familie?

Lex: _____

Mum: _____

John: _____

Kass: _____

Iris: _____

NAME _____ DATUM _____

4. Kreuze an: Aus welchem Anlass soll die Party am Abend stattfinden?

- Lex hat Geburtstag. Die Familie ist gerade eingezogen.
 Lex' Mum und John feiern Verlobung.

5. Warum will Lex bei der Party nicht mithelfen?

6. Wie sieht Lex sich selbst? Nenne Stellen im Text, die dir Aufschluss darüber geben, und markiere relevante Begriffe. Notiere, auf welcher Seite du die Aussage gefunden hast.

Textstellen:	Seite:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Deine Schlussfolgerung: _____

7. „Wer im Schatten lebt, fürchtet sich, von der Sonne zu träumen; aber wenn man sie dann doch endlich spürt, muss es unglaublich sein.“ (S. 22.) Was meint Lex damit?

NAME _____

DATUM _____

„Finger weg, verdammt noch mal!“

Lies den Text bis Seite 47.

1. Was bedeutet es für Lex, die Halskette zu tragen?

2. Warum ist Lex anfangs stolz, als Roger mit ihr tanzt?

3. „Und das Monster kam angebraust.“ (S. 44.) Wie fühlt es sich für Lex an, wenn sie wütend wird? Nenne eine Textstelle.

4. Lies die folgende Textstelle. Was passiert anschließend stattdessen? Nimm Stellung dazu.

„Wir sahen beide Roger an, der vornübergebeugt nach Luft schnappte wie ein Fisch auf dem Trockenen. Kurz stellte ich mir vor, wie John ihn am Nacken packte und tüchtig durchschüttelte. Ich wollte, dass er brüllte: *Was hast du meiner Tochter getan, dass sie sich so gegen dich gewehrt hat?* Doch das passierte natürlich nicht.“ (S. 45.)

Deine Meinung: _____

NAME _____

DATUM _____

Ratschläge

Lies den Text bis Seite 59.

1. „Ziehe ich Unheil an, Kass?“ (S. 50.) Wie kommt Lex auf diesen Gedanken?

2. Schreibe neben Johns Liste, was er außerdem anordnet.

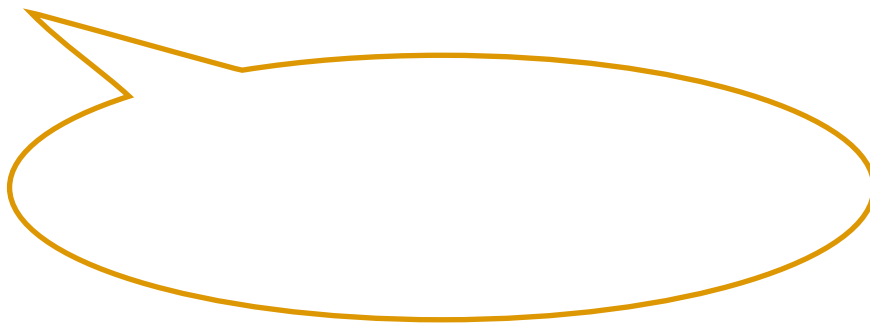
NULL TOLERANZ

Ich werde weder lügen noch Schimpfwörter benutzen.

Ich werde mich beherrschen.

Ich werde mir nichts nehmen, ohne vorher zu fragen.

3. Lex fragt Kass, was sie tun soll. Schreibe in die Sprechblase, wozu er ihr rät.



4. Nenne die drei Ratschläge, die Lex im Gespräch mit Cerys für sich selbst formuliert.

1 _____

2 _____

3 _____



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Ein völlig neuer Mensch

Lies den Text bis Seite 65.

1. Was plant Lex, um John für sich zu gewinnen?

2. Schreibe unten in die linke Spalte, was Lex tut, damit John sie mag. Schreibe jeweils in die rechte Spalte, wie John darauf reagiert.

Das tut Lex:	So reagiert John:
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

3. Was verspürt Lex bei ihrem Wutausbruch? Nenne eine Textstelle.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

„Was ist bloß mit dir los?“

Lies den Text bis Seite 86.

1. Warum will Lex unbedingt die Rolle der Miranda spielen?

2. Lies die folgende Textstelle und unterstreiche Schlüsselwörter. Schreibe deine Meinung zu der Frage: Wie interpretiert Lex die Rolle des Caliban?

„Ich stand auf und jaulte. Alles auf der Insel war ihm entrissen worden. Alles Gute an ihm war fort. Seine Mutter war gestorben. Die Stille, die er kannte, war so tief, dass es ihm das Herz brach. Er war kostbar und keiner wusste es. Seine Stimme war selbst ihm ein Geheimnis. Sein einziger Trost war die Wut. All das gab ich ihm. Ich krabbelte über die Bühne und stellte mir meinen Gestank vor, meinen Verlust. Ich kroch aus meiner Höhle, um Prospero gegenüberzutreten. Ich flehte ihn an, mich nicht erneut zu verfluchen, angewidert von meiner eigenen Erniedrigung, davon, zum Sklavendasein verdammt zu sein. Ich wollte Prospero die Augen aus dem Schädel reißen, seinen Stab an mich nehmen und ihn damit aufspießen. Ich heulte ihn an: ‚Das hier war mein Zuhause. Meins! Meine Insel. Ich hab hier mit meiner Mutter gewohnt, und dann kamst du und hast nett und freundlich getan, und ich bin drauf reingefallen. Ich hab dich geliebt wie einen Vater. Hab dir all meine Schätze gezeigt und du hast sie mir gestohlen.‘“ (S. 75 f.)

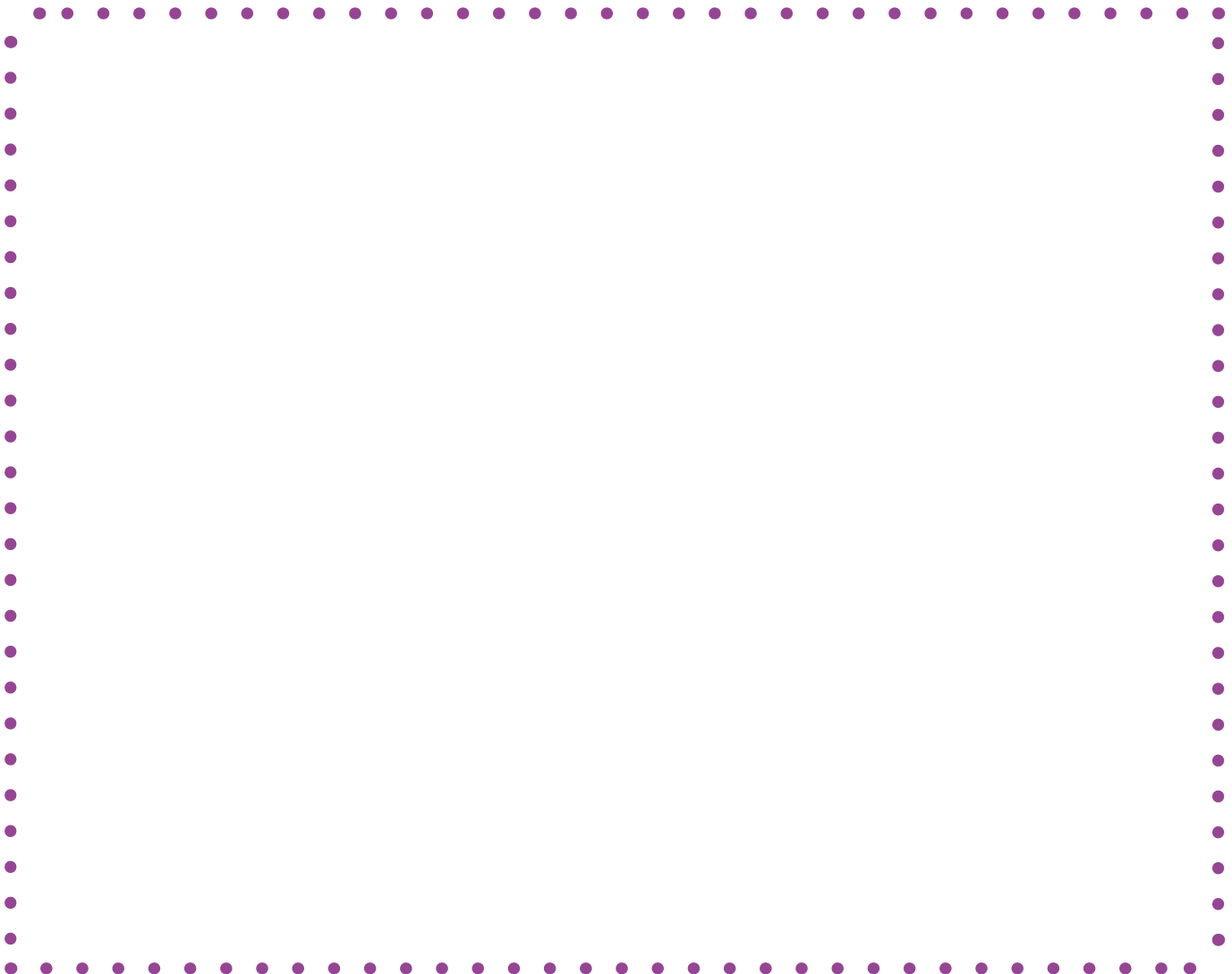
3. Als die Schulleiterin eine sofortige Entschuldigung verlangt, versucht Lex, ihre Wut zu unterdrücken. Wie beschreibt Lex dieses Gefühl?

NAME _____ DATUM _____

4. Lies die folgende Textstelle und beurteile Johns Taktik, mit Schweigen zu strafen.

„Danach redete er tagelang nicht mit ihr. Er würdigte sie keines Blickes. Wenn sie ein Zimmer betrat, verließ er es sofort. Er kochte für sich allein, aß allein und kaufte sich sogar einen Mini-Kühlschrank für seine Sachen. ‚Was hab ich getan?‘, sagte Mum ständig.“ (S. 85.)

5. „Ich war ein Goldstück. Ein braves Mädchen. Auf mich war Verlass.“ (S. 86.) Zeige, wie sich Johns Verhalten auf Lex auswirkt. Du kannst schreiben, malen, eine Collage gestalten, ein Gedicht oder ein Haiku verfassen.



NAME _____ DATUM _____

Spannung in der Luft

Lies den Text bis Seite 129.

Vervollständige die Sätze mithilfe des Buches. Die fehlenden Wörter findest du unten im Kasten. (Achtung, es sind auch falsche dabei!) Notiere auch, wer den Satz sagt und auf welcher Seite im Buch du ihn gefunden hast. Wenn alle Wörter richtig sind, ergeben die Buchstaben in Klammern einen Lösungssatz.

Sprecher:

Seite:

- | | | |
|-------|---|-------|
| _____ | „_____ mag mich bestimmt lieber, wenn ich fast nie da bin.“ | _____ |
| _____ | „Heute Abend steigt eine _____. Kass kommt deswegen zurück.“ | _____ |
| _____ | „Vielleicht könnten wir für eine _____ hingehen.“ | _____ |
| _____ | „Kannst du jetzt bitte mein _____ sein, wenn ich John anrufe?“ | _____ |
| _____ | „Sie ist leider nicht fit genug für den _____.“ | _____ |
| _____ | „Gab es wieder Stress? Ich denk, du hast _____.“ | _____ |
| _____ | „Kaufst du mir 'nen _____?“ | _____ |
| _____ | „Lass sie verdammt noch mal in _____.“ | _____ |
| _____ | „Warum gehst du mir aus dem _____?“ | _____ |
| _____ | „Er kann mich nicht zwingen, zum _____ zu gehen!“ | _____ |
| _____ | „Deshalb mag dein _____ mich nicht, stimmt's?“ | _____ |
| _____ | „Nicht ein _____. Warum macht sie nie den Mund auf?“ | _____ |
| _____ | „Läuft's denn nicht gut bei euch zu _____?“ | _____ |
| _____ | „Hast du vielleicht irgendwelche _____ zur Aggressionsbewältigung?“ | _____ |
| _____ | „Aber ich glaub wirklich, du gehörs jetzt ins _____.“ | _____ |
| _____ | „War das dein erster _____?“ | _____ |
| _____ | „Gute _____, Lex. Alles wird gut. Versprochen.“ | _____ |

Auswahlwörter: Abend (E) – Alibi (I) – Arzt (H) – Ballon (N) – Bett (T) – Dad (T) – Hausarrest (T) – Hause (U) – Heimweg (S) – John (D) – Kuss (I) – Nacht (G) – Party (A) – Ruhe (I) – Runde (M) – Stunde (S) – Tanzen (M) – Tipps (S) – Weg (C) – Wort (L)

Der Lösungssatz lautet: „_____!“

NAME _____

DATUM _____

Nah am Abgrund

Lies den Text bis Seite 144.

1. Lies die folgende Textstelle, und schreibe deine Meinung zu dem Rat, den Sophie für Lex hat.

„Du darfst wütend sein. [...] Denn welche andere Wahl hast du? Wenn du deine Wut unterdrückst, bekommst du es mit der Angst zu tun – Angst, dich gegen Dinge zu wehren, die verkehrt sind, den Mund aufzumachen, zu handeln. Ein gesundes junges Mädchen *sollte* Wut im Bauch haben, weil die Welt ungerecht ist.“ (S. 131.)

2. Warum will John, dass Lex sich ärztlich behandeln lässt? Kreuze an, was deiner Meinung nach zutrifft, und nenne eine Textstelle als Beleg.

- John macht sich Sorgen um Lex und möchte ihr helfen.
- John beschuldigt Lex, ihm geht es vor allem um sich selbst.
- John kümmert sich verantwortungsvoll um die Familie.

3. Was bedeutet die Abkürzung ADHS?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Noch eine Erzählung von Liebe und Tod

Lies den Text bis Seite 149.

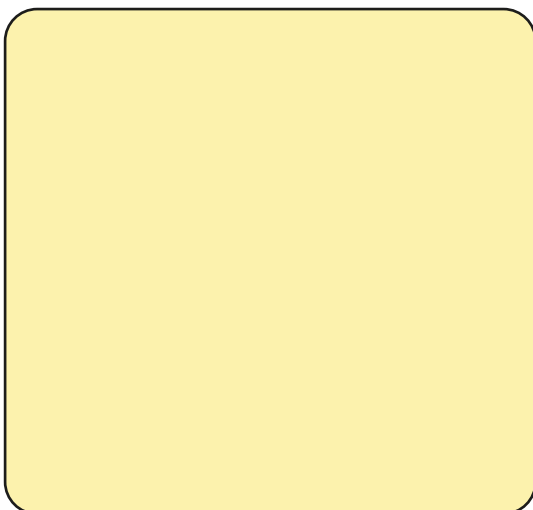
Kannst du die Märchenerzählung deuten? Schreibe in die Grafik unten, was dir auffällt.

1. Zeige die Beziehungen zwischen den Personen, indem du Pfeile oder Symbole verwendest.
2. Notiere deine Gedanken stichwortartig. Stell dir dabei die Fragen:

Welche Bedürfnisse hat die Person?

Wer sorgt sich um wen?

Welche Wunder erbittet das Mädchen?

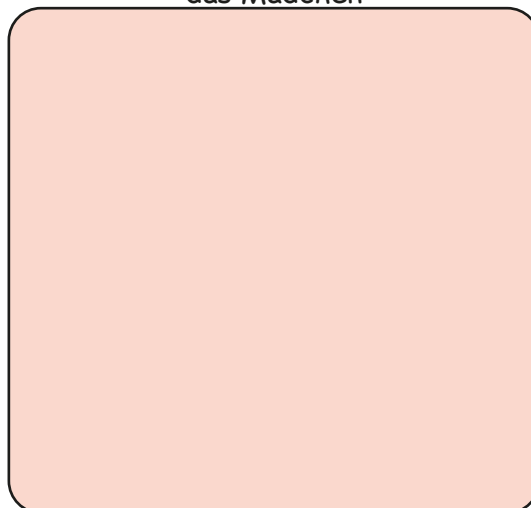


die Mutter



der Prinz

das Mädchen



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Ein Monster

Lies den Text bis Seite 180.

1. Meryam erzählt Lex von Bens Filmprojekt. Was für einen Film dreht Ben? Kreuze die (drei) richtigen Antworten an.

- Er filmt die Schulaufführung der Theater-AG.
- Der Film heißt „Angst und Schrecken“.
- Er will einen Horrorfilm drehen.
- Er will menschliche Schwächen ausloten.
- Es geht um Dinge, die den Leuten Angst machen.

2. In Bens Zimmer sieht Lex das Plakat mit den Top-Ten-Angstthemen für seinen Film. Lies im Buch nach, und nenne den Punkt, von dem Lex ein Foto macht.

3. Stell dir vor, du würdest einen Film über menschliche Ängste drehen. Wie würde deine Liste aussehen?

Top Ten der Dinge, die Angst machen:	
1	_____
2	_____
3	_____
4	_____
5	_____
6	_____
7	_____
8	_____
9	_____
10	_____

NAME _____ DATUM _____

4. Lex meint, dass John eine Störung habe: „Eine, die bewirkt, dass andere Leute sich schlecht fühlen.“ (S. 157.) Wie kommt sie auf den Gedanken? Nenne Beispiele.

5. Was könnte John mit diesem Verhalten bezwecken? Notiere deine Gedanken.

6. „Bist du wahnsinnig?“ (S. 173.) Analysiere Johns Argumente im Streitgespräch.

7. „Es kam einfach so über mich.“ (S. 178.) Wann wird Lex zum Monster?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Zukunftspläne

Lies den Text bis Seite 199.

Im folgenden Text haben sich fünfzehn Fehler versteckt. Lies im Buch nach, streiche durch und schreibe die richtigen Wörter darüber. Dabei helfen dir die Auswahlwörter unten im Kasten. Wenn alle Wörter stimmen, ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.

Zum Abendessen kommt Ben vorbei. Als er sich gegen John auflehnt, denkt Lex, das habe ihr Anruf bewirkt. Die Erinnerung kommt ihr vor wie ein Nebel. Draußen auf der Terrasse verrät sie ihm ihren Plan, damit sie nicht zu einem Schulrat muss: „Ich komm bei dir wohnen, in Bristol.“ Doch Kass hält nichts davon. John möchte, dass Kass während der Flitterwochen in Manchester bleibt. Als Lex das hört, ist sie froh. Gegen halb elf sagt Kass, er müsse los. Iris will sich allein von ihm verabschieden, doch Kass nimmt Cerys mit zur Abfahrtshalle. Der Bus kommt, Kass steigt ein, geht nach hinten und winkt. Der Zug fährt ab. Als Lex und Iris die Treppe wieder raufgehen, hören sie das Knistern. „Mach, dass sie aufhören“, sagt Iris. „Mach dein Bild.“

Auswahlwörter: John (J) – Kass (Z) – Cerys (C) – Lex (B) – Iris (L) – oben (I) – Arzt (M) – Albtraum (H) – Traum (S) – müde (D) – wütend (N) – Monster (N) – Geschrei (E) – Kuss (U) – Bus (B) – Ferien (E) – Feuertreppe (A) – London (L) – Manchester (M) – Bushaltestelle (E)

Die Lösung besagt, was Lex sich vorstellt, wenn ihr Plan mit Kass klappt:

„Wir würden für immer _____.“

NAME _____

DATUM _____

„Du kannst hier nicht gewinnen.“

Lies den Text bis Seite 210.

1. Kreuze an: Sind folgende Aussagen über ADHS richtig oder falsch?

	stimmt	stimmt nicht
Es gibt keinen definitiven ADHS-Test.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Veranlagung für ADHS ist möglicherweise genetisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Symptome sind in jedem Fall eindeutig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ADHS lässt sich mit einem einfachen Bluttest feststellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ADHS-Symptome äußern sich bei allen gleich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt eine vollständige Liste von ADHS-Symptomen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeder hat irgendwann im Leben diese Symptome.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jemand kann sämtliche Kriterien erfüllen, ohne ADHS zu haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie schildert John, was am Samstagabend passiert ist?

3. Lies die folgende Textstelle. Warum stellt Lex ihre Fragen nicht?

„Ein winziger Teil von mir fragte sich, ob das vielleicht eine Chance war. Ob ich mich ihm anvertrauen und sagen konnte: ‚Ich glaub, es könnte an John liegen, nicht an mir.‘ Und fragen: ‚Meinen Sie, er könnte eine Störung haben, die bewirkt, dass andere Leute sich mies fühlen? Gibt es so etwas?‘“ (S. 208.)



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Verlassen

Lies den Text bis Seite 234.

1. Warum ist Lex überzeugt davon, dass ihre Mutter sie verlassen hat?

2. Was erfährt Lex von Meryam? Nenne eine Textstelle.

3. „Ben warf mir ständig besorgte Blicke zu.“ (S. 231.) Warum empfindet Lex seine Besorgnis als rührend und außergewöhnlich?

4. Lex versucht, sich zu beruhigen. Schreibe in die Sprechblasen, was die anderen zu Lex' Situation sagen.

Ben

Kass

Cerys

NAME _____

DATUM _____

Schneewittchen

Lies den Text bis Seite 256.

1. „Wir geben beide unser Bestes, dachte ich.“ (S. 244.) Wieso meint Lex, sie habe sich vielleicht in John geirrt?

2. Erläutere anhand der folgenden Textstelle: Was wird Lex in diesem Moment klar?

„Wenn ich Mum wäre, würde ich entweder Abendessen machen und ihm glauben, dass alles nur ein Witz gewesen war, oder ihn anflehen, nicht zu gehen. Denn wenn er ging, konnte er auf zweierlei Art wiederkommen: schweigend oder gemein. Und im zweiten Fall konnte sich das auf hunderterlei Art äußern. Wirkte Mum deshalb immer so kraftlos? War sie erschöpft von dem Versuch, dahinterzusteigen, was sie als Nächstes erwartete? Hielt er sie auf die Art klein? Da kam er. Ich hörte seine Schritte auf der Treppe. Mein Magen verkrampfte sich, der Puls raste. Mit ihm zusammenzuleben war, als befolgte man die Regeln eines komplizierten und grausamen Spiels.“ (S. 251.)

3. Was ist der Auslöser dafür, dass John gegen Lex handgreiflich wird?

4. Warum stellt Lex sich vor, John sei ein wild gewordener Fremder?

NAME _____

DATUM _____

Namen haben Macht

Lies den Text bis Seite 263.

1. Warum geht Lex nachts auf den Friedhof und was tut sie dort?

2. Welches Ziel verfolgt Lex mit ihrem Vorhaben?

3. Was ist Lex bereit zu opfern? Nenne eine Textstelle.

4. „Namen haben Macht.“ (S. 259.) Erkläre mit deinen Worten, was Lex damit meint.

5. Warum denkt Lex, dass die Tat ihre Aufgabe ist?

NAME _____ DATUM _____

6. Lies die folgende Textstelle und versuche, Lex' Gefühle wiederzugeben. Du kannst schreiben, malen, eine Collage gestalten, ein Gedicht oder ein Haiku verfassen.

„Die Grabsteine schimmerten im Dunkeln. Die Steinfiguren winkten mir zu. Über mir in den Bäumen kreischten Elstern, mit Flügeln wie in Öl getunkte Regenbögen. Hab keine Angst, riefen sie mir zu. ‚Hab ich nicht‘, sagte ich. ‚Ich bin ein Monster.‘ Als Kind dachte ich viel über meine Zukunft nach. So wie jetzt hätte ich sie mir nie vorgestellt. Dass ich die Horrorgestalt werden würde. Ich war der Lärm. Ich war die Kälte.“ (S. 259.)

NAME _____

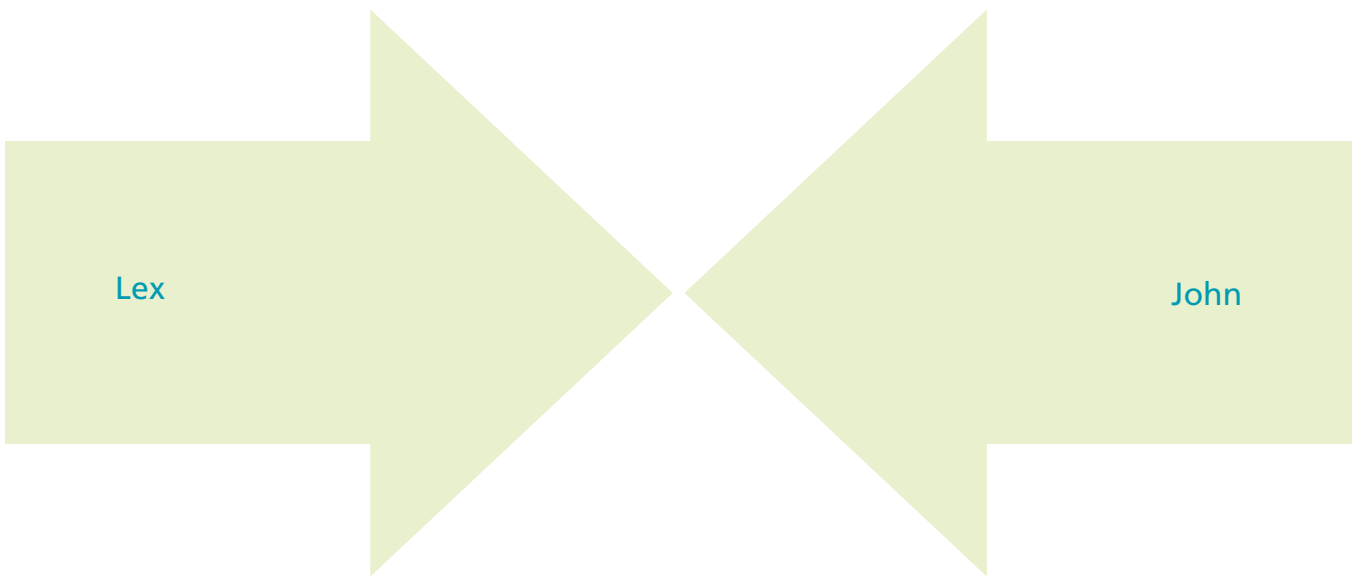
DATUM _____

Eine dritte Erzählung von Liebe und Tod

Lies den Text bis Seite 271.

1. Welche Märchen werden in dieser Erzählung angesprochen?

2. Kannst du die Märchenmotive auf Lex' Geschichte übertragen? Schreibe Stichwörter in die Grafik.



3. Warum verhindert das Mädchen, dass der böse Zauberer das Gift trinkt?

NAME _____

DATUM _____

Blendwerk

Lies den Text bis Seite 287.

1. Warum fällt es Lex im Gespräch mit Ben so schwer, über John zu sprechen?

2. Warum will Lex, dass Ben sie filmt?

3. Lex beschreibt Johns geheime Strategie. Ergänze die Sätze mithilfe des Buches.

„Er hat so ein Lächeln, das _____
_____. Und er macht _____
_____.“

„Das ist sein raffiniertester Trick – _____
_____.“

„Was er macht, geschieht _____

Er schöpft _____.“

4. Wie gelingt es Ben, Lex' Vertrauen zu gewinnen?

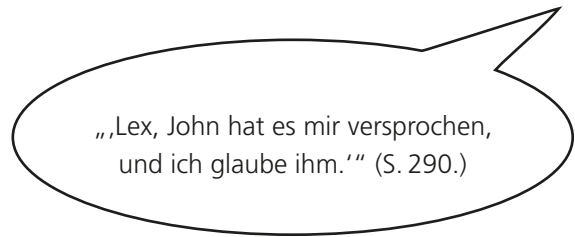
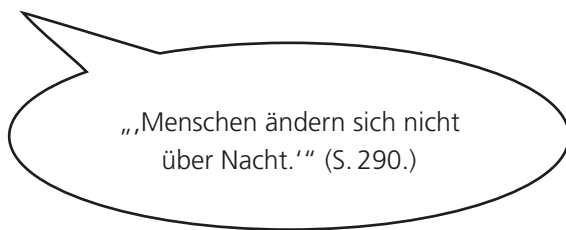
NAME _____

DATUM _____

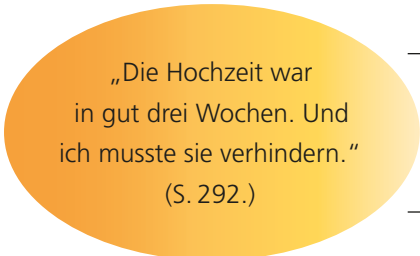
Beziehungen

Lies den Text bis Seite 314.

1. Die Mutter gibt John eine letzte Chance, aber Lex hält nichts davon. Wie ist deine Meinung? Notiere deine Gedanken.



2. Schreibe stichwortartig, was Lex alles unternimmt, um die Hochzeit platzen zu lassen.



3. Lies die folgende Textstelle und erkläre mit deinen Worten: Was meint der Begriff „Verwandlungszauber“ in Bezug auf Partnerbeziehungen?

„Früher glaubte ich an Verwandlungszauber – einen Frosch küssen verwandelt ihn in einen Prinzen; wenn man nett zu einem verletzten Bären ist, verschont er einen –, doch für John war es zu spät. Die Hochzeit würde mitnichten etwas Neues aus ihm machen.“ (S. 305.)



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

4. Lies die folgende Textstelle und markiere wichtige Stellen. Anschließend versuche, Lex' Fragen zu beantworten.

„Wenn ich nicht eingriff, konnte John Mum tagelang schikanieren. Erst machte er sie mit Gegenvorwürfen mürbe, dann mit Schweigen. Er verweigerte ihr den Blickkontakt, beantwortete keine ihrer Fragen, aß und schlief getrennt von ihr. [...] Sie machte alles, was von ihr erwartet wurde – einkaufen, kochen, putzen, sich um ihre Kinder kümmern –, aber teilnahmslos, als hätte jemand ihr die buntesten Farben ausradiert. Warum hatte ich das jetzt erst erkannt? Warum erkannte Mum es überhaupt nicht?“ (S. 313.)

5. „Beziehungen sind kompliziert. Das solltest du doch wohl wissen, oder?“ (S. 314.) Was hält die Mutter Lex entgegen?

6. Finde zu dem Wort „Liebe“ neue Begriffe, die jeweils mit dem Buchstaben beginnen und inhaltlich dazu passen.

L _____

I _____

E _____

B _____

E _____

NAME _____

DATUM _____

Manchester-Girl

Lies den Text bis Seite 339.

1. Wie geht der Satz weiter? Verbinde jeden Satzanfang mit dem richtigen Satzende. Du darfst natürlich im Buch nachlesen. Wenn die Sätze stimmen, ergeben die Buchstaben in den Klammern ein Lösungswort.

„Sorry, dass ich nicht Bescheid gegeben hab,	als ich um eine Rum Cola bat.“ (E)
„Und du kannst mich nicht nach Hause schicken,	wenn Kass und ich allein wären.“ (H)
„Ich hab seine Brieftasche geklaut,	weil der letzte Zug nach London schon weg ist.“ (R)
„Ich stellte mir vor,	dass ich eine höchst talentierte Schauspielerin sei.“ (T)
„Zu alldem wollte ich kommen,	wenn wir Hand in Hand ankamen, um sie zu retten.“ (I)
„Er zuckte nicht mal mit der Wimper,	aber ich hab kein Handy.“ (F)
„Sie würde es schon sehen,	der wird dich also bloß anschreien.“ (E)
„Kass erzählte ihnen,	wir könnten sogar Monika in den Bund aufnehmen.“ (I)

Das Lösungswort lautet: _____

2. „Jetzt war ich ein raffiniertes Manchester-Girl.“ (S. 318.) Wie fühlt Lex sich in dieser Rolle? Kreuze an, was deiner Meinung nach zutrifft, und schreibe eine Begründung.

- unerschrocken
- falsch
- hässlich
- glücklich
- frei

NAME _____

DATUM _____

3. Lies die folgende Textstelle und unterstreiche wichtige Wörter. Was hat Lex hier erkannt? Erstelle eine Mindmap zu dem Begriff „Heiß-kalt-Ding“.

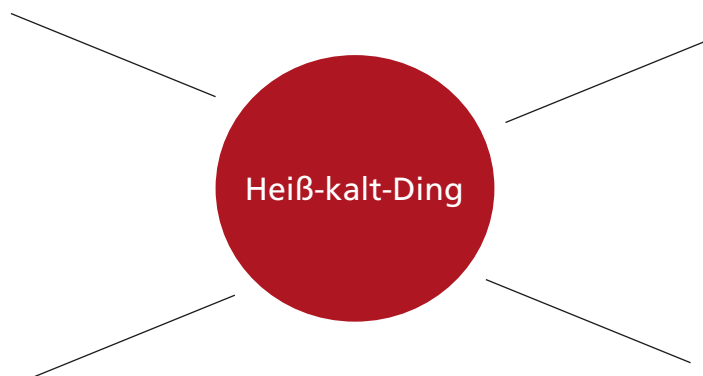
„Ich hab gedacht, du würdest aufhören. Dass du mehr Selbstachtung hättest.’

„Aha, ich hab mir also alles bloß eingebildet?’ Ich spürte nichts als Wut. ‚Oh mein Gott – du bist genau wie er. Genau wie dein verdammter Vater.’

„Halt die Klappe, Lex.’

Doch ich hatte ihn durchschaut. Jetzt erkannte ich es. ‚Es ist genau das gleiche Heiß-kalt-Ding. Der gleiche Scheiß, wie ein mächtiger Zauberer – und wir anderen werden für verrückt erklärt.’

„Erbärmlich’, sagte er. Er drehte sich um und hielt sich die Hände vor die Augen, als ob das etwas ändern könnte.“ (S. 337.)



NAME _____

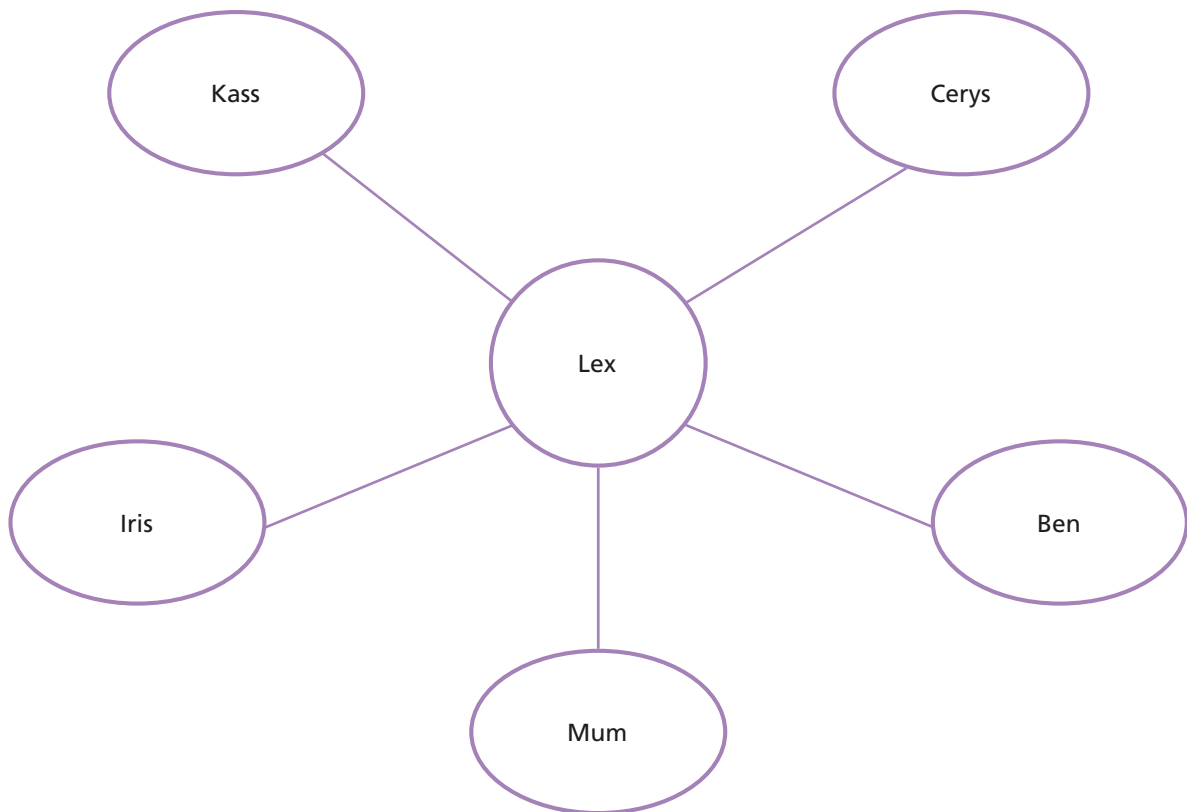
DATUM _____

Das Gelübde

Lies den Text bis Seite 356.

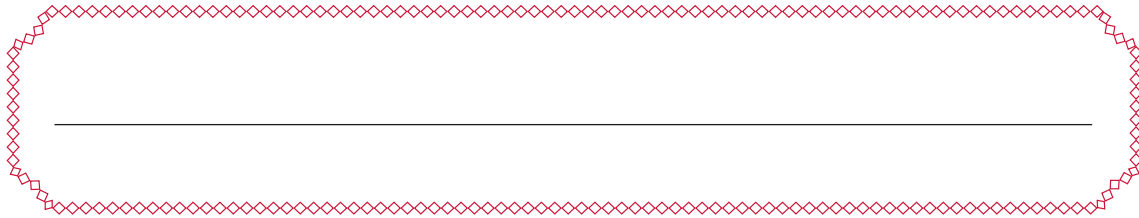
1. Warum fühlt Lex sich erschöpft und weit weg von allem?

2. Lex erlebt ein Wechselbad der Gefühle. Schreibe zu jeder Person, was Lex ihr gegenüber empfindet.



NAME _____ DATUM _____

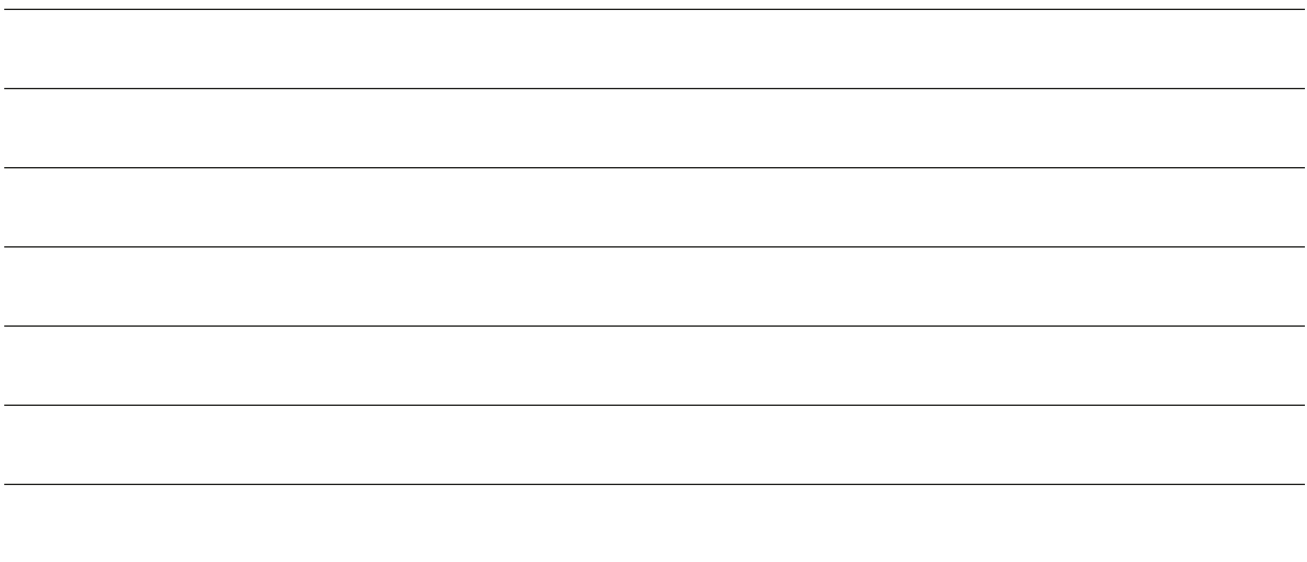
3. Wie lautet das Gelübde, das Lex ablegt?



4. Notiere das Zitat von Lex, das Cerys über ihrem Schreibtisch hängen hat.
(Tipp: Du findest es in Kapitel 28.)



5. Findest du das Zitat auch so inspirierend wie Cerys? Schreibe, wie du es im übertragenen Sinne verstehst.



NAME _____

DATUM _____

Eine Rede und ein Video

Lies den Text bis Seite 378.

1. Als Lex sich nach der Trauung mit ihrer Mutter fotografieren lässt, denkt sie: „*Leb wohl, Mum. Leb wohl. Leb wohl.*“ (S. 364.) Was meint Lex damit?

2. In ihrer Rede zitiert Lex ihren Großvater. Welche Regeln gibt sie an John weiter?

3. Was will Lex mit ihrer Rede erreichen? Nenne eine Textstelle.

4. Was beweist Bens heimliches Video?

5. Was machen Ben und Lex mit dem Video?

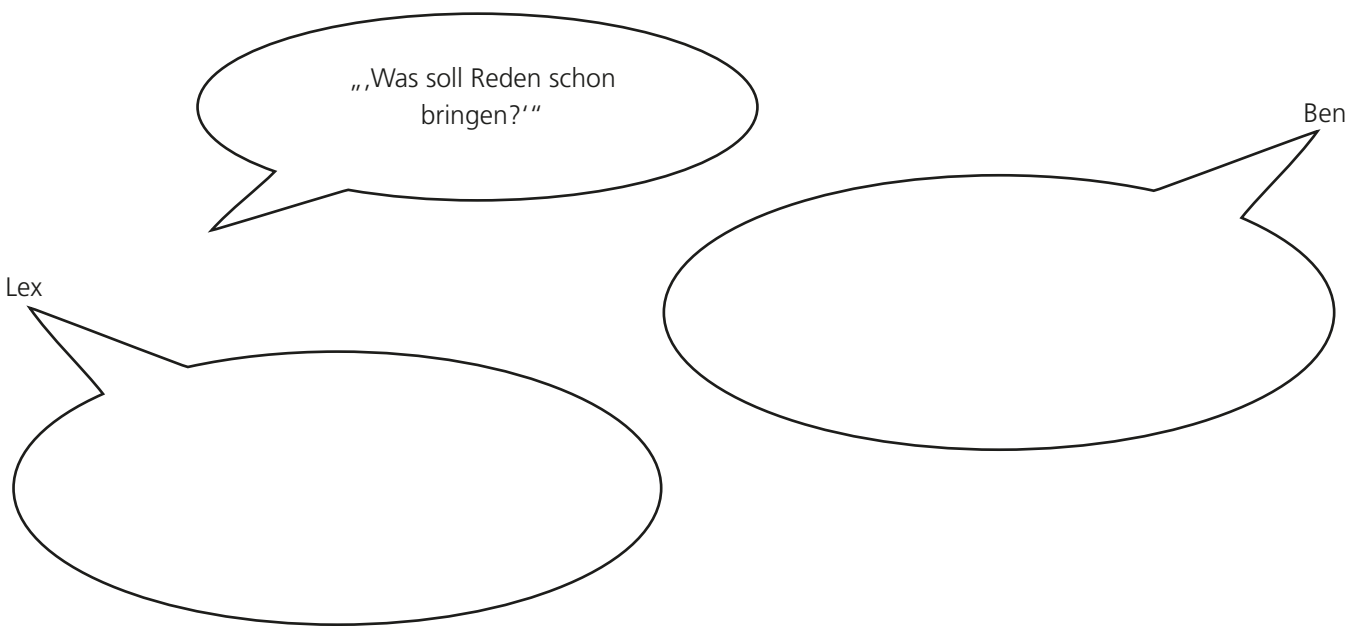
NAME _____

DATUM _____

Vom Zauberbann erlöst

Lies den Text bis Seite 404.

1. „Nimm's runter, Ben.“ (S. 390.) Lex ist enttäuscht von der Wirkung des Videos. Was hält Ben dagegen? Schreibe beide Positionen stichwortartig in die Sprechblasen.



2. Diskutiere die unterschiedlichen Standpunkte. Sollte Lex das Video löschen? Wie würdest du dich entscheiden? Begründe deine Meinung.

3. „Ich war der Aufschrei. Der Tumult.“ (S. 394.) Was löst der Ausbruch in Lex aus?

NAME _____

DATUM _____

4. Wie schafft Lex es, Johns Macht zu brechen?

5. Diskutiere anhand der folgenden Textstellen: Warum ist es wichtig, dass Gewaltopfer das Erlebte aussprechen und dass ihnen geglaubt wird?

„Warum hast du es mir nicht erzählt?“ Sie zuckte mit den Schultern. „Hast du gedacht, ich würde dir nicht glauben? Von nun an sind wir beide das Schwesternduo, okay? Du versprichst, mir alles zu sagen, und ich verspreche, dir immer alles zu glauben.“ (S. 379.)

„Alles geschah so diskret, hinter verschlossenen Türen. Und auch wenn Ben der Einzige war, der mir glaubte, ich wollte es laut herausposaunen – so wie wenn man einen Stein umdreht und all das darunter verborgene Krabbelgetier sieht, das vom Licht geblendet wird. Ich holte tief Luft. „Du bist ein Tyrann.““ (S. 398.)

„Ben sah mich immer noch unverwandt an. *Ich glaube dir*. Ich blieb stark, redete noch etwas lauter weiter: „Du tyrannisierst meine Mum und mich, und jetzt hast du angefangen, Iris zu tyrannisieren.““ (S. 399.)

„Sprich es aus. Nenn es beim Namen. *Tyrann, Tyrann, Tyrann*. Ich konnte es nicht oft genug sagen. Es war die reine Wahrheit. Und vielleicht war es wie weißes Rauschen in seinem Kopf – das eine eingehämmerte Wort: *Tyrann, Tyrann, Tyrann*.“ (S. 400.)



Sprecht darüber in der Gruppe.e.

NAME _____

DATUM _____

Epilog

Lies den Text bis Seite 427.

1. Lex muss ihren Traum, Schauspielerin zu werden, nun doch nicht aufgeben. Welche Hilfe hat sie, damit sie in der Oberschule bleiben darf? Schreibe die Sätze zu Ende:

Ben _____

Die Mutter _____

Meryam _____

2. Lex verfasst ein Schreiben mit dem Titel „Das Öffnen der Verbotenen Tür“. Was fällt dir zu diesem Thema ein? Notiere Stichwörter und kurze Sätze.

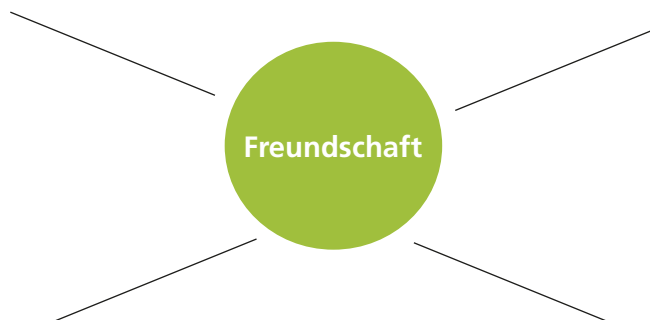
NAME _____ DATUM _____

3. Finde zu dem Wort „Hoffnung“ neue Begriffe, die jeweils mit dem Buchstaben beginnen und inhaltlich dazu passen.

H _____
O _____
F _____
F _____
N _____
U _____
N _____
G _____

4. Überlege anhand der folgenden Textstelle, wie sich Freundschaft bildlich beschreiben lässt. Erstelle eine Mindmap zum Begriff „Freundschaft“. Frage dich dabei: Wie fühlt sich Freundschaft an? Was ist dir bei einem Freund oder einer Freundin wichtig?

„Es war ein zartes Pflänzchen. Eine Freundschaft, die zu etwas Neuem heranwuchs. Mir fiel weniger auf, dass er schlaksig war und ein bisschen was von einem Nerd hatte, und mehr, dass seine Freundlichkeit wie ein Licht in ihm strahlte.“ (S. 420.)



NAME _____ DATUM _____

5. Für ihr Filmprojekt möchte Lex Leute befragen: Was macht dich glücklich? Und sie fragt sich selbst: „Was machte mir Freude?“ (S. 426.) Wie würdest du antworten? Schreibe auf, was dir spontan durch den Kopf geht.

Das macht mir Freude:

NAME _____

DATUM _____

Meine Meinung zu dem Buch

Haben sich deine Erwartungen erfüllt? Unterstreiche, was für dich zutrifft: Das Buch hat ...
mich beeindruckt – mich betroffen gemacht – mir Neues gezeigt – mich gelangweilt – mich über-
rascht – mich zum Nachdenken gebracht –

Begründung: _____

Diese Stelle in der Geschichte hat mich
besonders beeindruckt:

Begründung: _____

Das finde ich in dem Buch besonders gut
gelingen:

Das gefällt mir nicht so gut:

Auf diese Frage hätte ich gern noch eine
Antwort:

Anderen, die das Buch noch nicht
kennen, möchte ich darüber sagen:

Christine Hagemann, Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, August 2022

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann nach dem Buch „Ich war der Lärm, ich war die Kälte“ von Jenny Downham

Erstmals als cbt-Taschenbuch August 2022

© 2020 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

© Jenny Downham, 2019

Umschlaggestaltung: buxdesign | Lisa Höfner unter Verwendung eines Motivs von © Robin Macmillan / Trevillion Images